download unter www.biologiezentrum.at

Ueber ein asselartiges Fliegentönnchen aus einer Colonie von Schizoneura ulmi L.

Von Prof. **Jos. Mik** in Wien.

(Hiezu Tafel IV.)

Am 26. Juni 1883 habe ich im Prater bei Wien in den zusammengerollten Blattgallen von *Schizoneura ulmi* L. zwischen den Blattläusen ein asselartiges cyclorrhaphes Tönnchen gefunden, dessen weitere Aufzucht mir leider nicht gelang. Da ich auch später nicht mehr Gelegenheit hatte, dasselbe wieder zu finden, da es aber doch so viele charakteristische Merkmale besitzt, um von Anderen leicht erkannt zu werden, habe ich mich entschlossen, dieses Tönnchen hier zu beschreiben und abzubilden.

Das besagte Puparium ist $3^1/_2$ *mm* lang, etwas zusammengedrückt, am Rücken mehr gewölbt als an der Bauchseite, an den Seiten stumpf gekielt, graulich weiss, überall mit weisslichen Wachsresten der Blattläuse bedeckt und mit einem feinen, sehr lockeren, weissen Gewebe umzogen. Ueberdies ist es mit ziemlich dichten, bleichen, ungleich langen, eigenthümlichen, haarartigen Papillen besetzt, so dass es bei schwächerer Vergrösserung wie pubescent erscheint. Die Segmentirung ist schwer auszunehmen, da ausser ihr noch zahlreiche Querrunzeln auftreten. Auf der Rückenseite, etwa im ersten Drittel, befindet sich ein glatter, stumpf kegelförmiger Höcker, um welchen das Gespinst etwas dichter gezogen ist (Fig. 1 und 2). Ich kann nicht sagen, ob dieser Höcker nicht etwa als eine Abnormität zu betrachten sei. Auf der Bauchseite (Fig. 3) scheint das schwärzliche Kaugerüste der Larve durch. Am Vorderende (Fig. 4) ist das Tönnchen stark eingezogen, die dreitheiligen Träger der Vorderstigmen stehen hoch oben neben dem Kopfsegmente und bilden chitinöse, rostgelbe Zäpfchen. Das Hinterende (Fig. 5) ist abgestutzt und zeigt an den Seiten je eine Protuberanz, auf welcher die mit den vorderen Respirationsorganen ähnlich gebildeten und gefärbten, nur etwas längeren Träger der Hinterstigmen aufgesetzt sind. Von Stigmenöffnungen war keine Spur zu sehen. Am Hinterende befand sich (Fig. 1 und 2) eine unregel-

download unter www.biologiezentrum.at

mässige schwarzbraune Kothmasse (Klebestoff?), welche die Hinterstigmen theilweise verdeckt hatte.

Aehnliche Larven- und Tönnchenbildungen finden sich in der Literatur bereits beschrieben und abgebildet, und zwar von Arten, welche den Ochthiphilinen angehören. Die meiste Aehnlichkeit bietet die Metamorphose von *Leucopis griseola* Fall., welche Perris (in den Annal. Soc. Ent. de France, 1870, pag. 348, Pl. 5, Fig. 151—155) bekannt gemacht hat. Ich habe zum leichteren Vergleiche die Abbildungen (welche Perris freilich in einer etwas schematisirten Weise gibt) reproduciren lassen (Fig. 6—9). Die Aehnlichkeit und Verschiedenheit mit dem von mir geschilderten Objecte ergibt sich von selbst. Ich erwähne nur, dass auch Perris von einer „liqueur brune" spricht (l. c. pag. 350), welche die Larve aus dem Darmrohre ausscheidet. Bei der Beschreibung des Puparium sagt er weiter: „Elle se trouve fortement collée au plan de position par la liqueur dont je viens de parler et qui s'est concrétée en noircissant." Ich habe mir nicht notirt, ob das von mir gefundene Puparium angeklebt war.

Es ist wohl kein Zweifel, dass das in Rede stehende Tönnchen entweder einer Ochthiphiline oder einer dieser Gruppe nächst verwandten Form angehört. Ich erwähne hier noch, dass ich *Lobioptera speciosa* M. bei Görz getroffen habe, wie sie Blattläuse umschwärmte. Herr Pokorny fing dieselbe im Juni am Neusiedlersee, und es ist nicht unmöglich, dass diese sonst im Süden vorkommende Art auch in der Umgebung von Wien zu finden sein wird. *Lobioptera* gehört zu den Milichinen, einer mit den Ochthiphilinen eng verwandten Gruppe; es ist fraglich, ob mein Puparium nicht etwa von einer *Lobioptera* herrührt?

Erklärung der Tafel IV. — **Fig. 1.** Puparium einer wahrscheinlich zu den Ochthiphilinen gehörigen acalyptraten Muscide aus einer Colonie von *Schizoneura ulmi* L., vom Rücken gesehen. — **Fig. 2.** Dasselbe von der Seite (links die Rückenseite). — **Fig. 3.** Das vordere Ende dieses Puparium, von der Unterseite. — **Fig. 4.** Dasselbe, von der Seite gesehen (links die Rückenseite). — **Fig. 5.** Das Hinterende des Puparium. (Fig. 3—5 stärker vergrössert).

Fig. 6. Larve von *Leucopis griseola* Fall. — **Fig. 7.** Das Kopfende dieser Larve. — **Fig. 8.** Puparium dieser Fliege. — **Fig. 9.** Analende derselben. (Fig. 7 und 9 stärker vergrössert.)

Fig. 1—5 hat der Verfasser nach der Natur gezeichnet, Fig. 6—9 ist nach Perris (Annal. Soc. Ent. de Fr. 1870, pl. 5) copirt.

download unter www.biologiezentrum.at

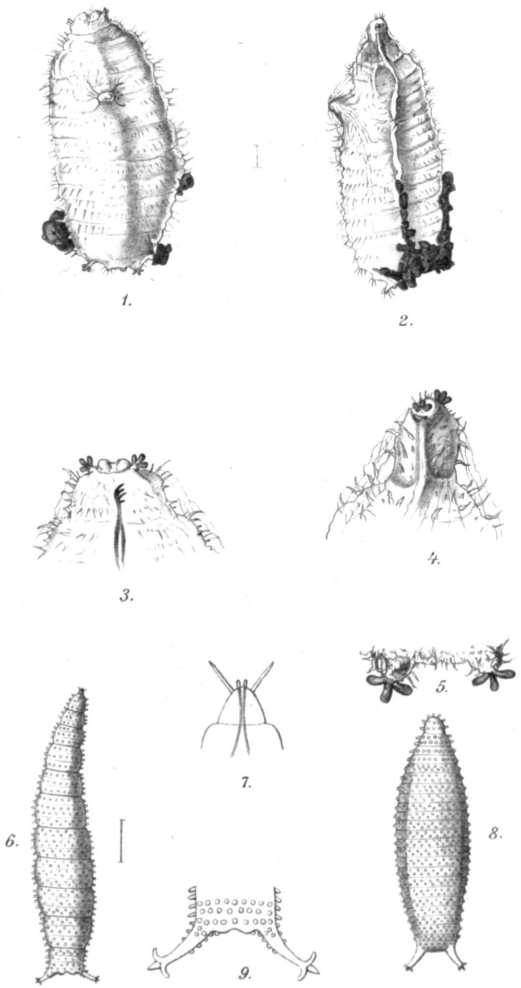

Fig 1-5 autor ad nat. delin. — J. Wenzl lith.

Druck u. Verlag v. F. d. Hölzel in Wien.

Fig. 1-5. Aus einer Colonie von Schizoneura ulmi L.
Fig. 6-9. Leucopis griseola Fall.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Mik [Mick] Josef

Artikel/Article: Ueber ein asselartiges Fliegentönnchen aus einer Colonie von Schizoneura ulmi L. Tafel IV. 313-314